

Veranstaltungskonzept

Projektleitung „Zentrum Frauen“

33. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Verantwortlich aus der Projektleitung:	Kathrin Pflücke
---	-----------------

Arbeitstitel der Veranstaltung:	Zwischen Perfektionsanspruch und Annahme – Geburtskultur im Wandel
--	--

Datum und Uhrzeit	Sonnabend, 4. Juni 2011 11-13 Uhr
--------------------------	--------------------------------------

Ziel der Veranstaltung (Gedankengang):	<p>Geburt als Beginn menschlichen Lebens ist ein seit Jahrtausenden gleiches Geschehen. Die sozialen, kulturellen, geburtshilflichen und medizinischen Bedingungen haben sich jedoch gravierend verändert. Schwangerschaft und Elternschaft heute sind verbunden mit vielen Unsicherheiten und Fragen, die gesellschaftlich bzw. kulturell bedingt sind und auf die werdende Eltern individuell eine Antwort finden müssen. So erleben sich Frauen in der Ambivalenz zwischen dem Perfektionsanspruch (an sich selbst und ihr ungeborenes Kind) und dem Wunsch nach Annahme für sich selbst und für das in ihnen wachsende Kind in seiner Geschöpflichkeit.</p> <p>Wir wissen heute, dass das Geburtsgeschehen prägenden Einfluss auf die Biographie des Kindes und der Mutter haben. Darum ist es wichtig, dass Frauen in ihrer Schwangerschaft Schutz und gesellschaftliche Wertschätzung erfahren. Der Lebensanfang des Menschen sollte genau so wie sein Sterben eine respektvolle und würdevolle Begleitung erfahren. Die Geburt eines Menschen – als vor allem soziales Ereignis – soll unter ethischen Fragestellungen und unter dem Blickwinkel kulturellen Wandels reflektiert und diskutiert werden.</p>
---	--

Themen und Fragestellungen der Veranstaltung:	<p>Die Impulsreferate</p> <ol style="list-style-type: none">1. Historischer Abriss über die geburtskulturelle Entwicklung und der Wandel des Selbstbildes schwangerer Frauen2. Kinder zwischen Perfektion und Annahme3. Hauptsache geliebt – selbstbestimmt schwanger und gebären – Sicht einer dreifachen Mutter <p>sollen das Gespräch mit dem Publikum eröffnen.</p> <p>Fragestellungen:</p> <p>Wie können Frauen unter dem Druck, ein perfektes Kind zu gebären und perfekte Mütter zu sein, begleitet und entlastet werden? Welche Unterstützung brauchen Mütter/Eltern heute für die Annahme der Geschöpflichkeit ihres Kindes? Wie kann der Beginn des Lebens – ähnlich wie das Sterben des Menschen – in seiner Bedeutung für den individuellen Lebenslauf aufgewertet und gewürdigt werden?</p>
--	--

Form der Veranstaltung (Vortrag, Impulsreferate, Talkrunde, Lesung etc.)	Podiumsveranstaltung mit Impulsreferaten und Diskussion unter Einbeziehung des Publikums (Methode: Anwältinnen des Publikums sammeln Fragen und bündeln diese)
---	--



Referent/inn/en (Personen für das Podium oder den Workshop und deren **Kontakt**daten):

Irene Behrmann, Erziehungswissenschaftlerin, Pränatalpsychologin
Raphaella Hoyer, Hebamme

Dr. Christiane Kohler-Weiß, Pfarrerin, Mitglied der Kammer für Öffentliche Verantwortung der EKD

Anne Rameil, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dipl. Gesundheitswissenschaftlerin

Person, die die Veranstaltung **moderiert**:

Magda Meyer-Schulte, Dipl. Religionspädagogin, Leiterin der Ev. Familien-Bildungsstätte Celle
